

Bezeichnung des Budgets: 01.01 Gleichstellungsstelle

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Es werden bis zum Jahresende keine Abweichungen erwartet.

Datum, Unterschrift der/des Budget-
verantwortlichen oder der Vertretung:

11.10.2011 Bierkämper

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:

11.10.2011 Schäfer

Bezeichnung des Budgets: 01.02

Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Es wird weiter versucht Einsparungen bei der Feier für die ausgeschiedenen Beschäftigten vorzunehmen. Da die Veranstaltung wiederum in den Räumlichkeiten des Treffpunktes durchgeführt wird, sollten die geplanten Einsparungen eingehalten werden.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Im Bereich der Fortbildung und Anschaffung von Arbeitsmaterialien für Mitglieder des Personalrates ist aufgrund der am 29.06.2011 beschlossenen Gesetzesänderung des LPVG mit erheblichen Mehrausgaben zu rechnen. Es müssen für sämtliche Personalratsmitglieder neue Arbeitsmaterialien angeschafft werden. Auch im Bereich der Fortbildung werden zumindest für die Vorstandsmitglieder als Multiplikatoren Mehraufwendungen für die Teilnahme an Seminaren oder Tagesveranstaltungen in Frage kommen.

Konkrete Zahlen lassen sich dazu jedoch nicht ermitteln, da die Bereiche, in denen Fortbildungsmaßnahmen notwendig werden, noch nicht klar sind.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Die notwendigen Fortbildungsmaßnahmen könnten auf die Vorstandsmitglieder beschränkt werden, die anschließend als Multiplikatoren für alle weiteren Personalratsmitglieder herangezogen werden könnten.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

20.09.2011 Brückner
Stellv. Personalratsvorsitzender

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:**

- entfällt -

Datum, Name, Unterschrift

Bezeichnung des Budgets: 01.10

Fachdezernat Innere Verwaltung

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Zurzeit ist davon auszugehen, dass das Fachdezernat Innere Verwaltung mit einer **Budgetverschlechterung** in Höhe von ca. **150 T€** abschließen wird.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Im Zuständigkeitsbereich des FDI / Organisation wird es voraussichtlich zu keiner Abweichung vom geplanten Budget kommen.

Im Bereich des Personalamtes wird es voraussichtlich zu **Mindererträgen** im Bereich der Personal- und Sachkostenerstattung von rund **150 T€** kommen. Begründet ist dieser Minderertrag durch die Tatsache, dass die Personalausgaben der Beschäftigten der Stadt Bergkamen, welche im JobCenter des Kreises Unna tätig sind aus dem Deckungskreis Personal bezahlt werden.

Diese Personalkosten werden im Rahmen einer Spitzabrechnung erstattet. Durch das auslaufen befristeter Arbeitsverträge in diesem Bereich, kommt es zu Minderaufwendungen im Bereich der Personalausgaben. Dementsprechend werden auch verminderte Erträge für diesen Bereich eingehen.

Im Bereich Veranstaltungsmanagement / Öffentlichkeitsarbeit kommt es, bedingt durch die Einstufung als Betrieb gewerblicher Art (BgA), zu veränderten Ausgabe- und Einnahmesituationen. Im Ergebnis werden die Ansätze 2011 aber voraussichtlich planmäßig erreicht.

Im Bereich Städtepartnerschaften werden aufgrund der Vielzahl an Maßnahmen bis zum Jahresende Mehrausgaben erwartet. Diese werden jedoch durch Mehreinnahmen ausgeglichen.

Ebenfalls werden die bereitgestellten Mittel für Veröffentlichungen im Tourismusbereich nicht

ausreichen. Neben den eingeplanten Ausgaben wird im Rahmen der Mitgliedschaft zur Römer-Lippe-Route erstmals ein Mitgliedsbeitrag fällig. Dieser Mehraufwand konnte zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Doppelhaushaltes nicht berücksichtigt werden, da ein vorzeitiger Maßnahmebeginn noch nicht zur Disposition stand. Die Deckung erfolgt durch vorhandene Mittel innerhalb des Budgets.

Mit der Veröffentlichung der Chronik Overberge werden die bereitgestellten Mittel des Archivs voll verausgabt. Aufgrund des späten Erscheinungstermins der Chronik Ende 2011 werden die angesetzten Mittel wahrscheinlich nicht erreicht, so dass ein Minderertrag entsteht. Die fehlenden Mittel werden im Budget aufgefangen.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Die Budgetverschlechterung wird durch Minderaufwendungen im Bereich der Deckungskreise aufgefangen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

28.10.2011 Turk

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

28.10.2011 Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 01.14

Rechnungsprüfungsamt (Kennziffer und Bezeichnung des Budgets)

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten ~~Verschlechterung*~~ oder ~~Verbesserung*~~ angeben!

Es wird in 2011 voraussichtlich ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

- entfällt -

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

- entfällt -

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

30.09.2011

S. von Depka

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

04.10.2011

Schäfer

Bezeichnung des Budgets: 02.30

Rechtsamt

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verbesserung* angeben!

Die Summe der sich abzeichnenden Budgetverbesserung kann sich aufgrund eingehender Gerichtsentscheidungen noch verringern. Es kann daher zum jetzigen Zeitpunkt keine konkrete Summe genannt werden, insgesamt ist jedoch weiterhin mit einer Budgetverbesserung zu rechnen.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?

Die Abweichungen, die zu einer Budgetunterschreitung führen, resultieren aus vermehrten Einnahmen im Bereich der Bußgelder sowie nicht ausgeschöpften Mitteln im Bereich der Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten. In beiden Bereichen ist keine Planung möglich, weil sie von Faktoren bestimmt werden, auf die kein Einfluss genommen werden kann.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Es wird mit keiner Verschlechterung gerechnet.

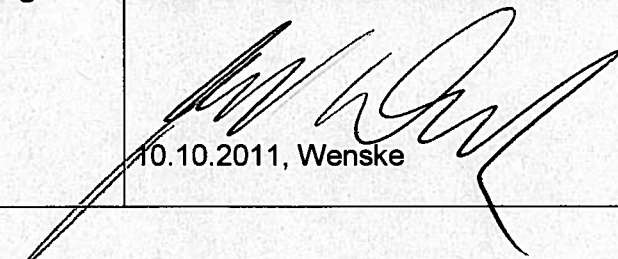
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

10.10.2011, Roreger



Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

10.10.2011, Wenske



Bezeichnung des Budgets: 02.33 Bürgerbüro

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet?

Nach jetzigen Erkenntnissen wird die Budgetvorgabe eingehalten.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

Budgetverschlechterungen können sich immer im Feuerwehrbereich ergeben; Einnahmeausfälle sind für die Märkte wegen schlechter Auslastung insbesondere in den Wintermonaten möglich, werden aber durch die folgende Gebührenkalkulation ausgeglichen.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Keine Möglichkeit der Gegensteuerung bei unkalkulierbaren Ausgaben, da diese anlassbezogen entstehen; auch der Einnahmehereich kann nicht positiv beeinflusst werden.

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen:

13.10.2011

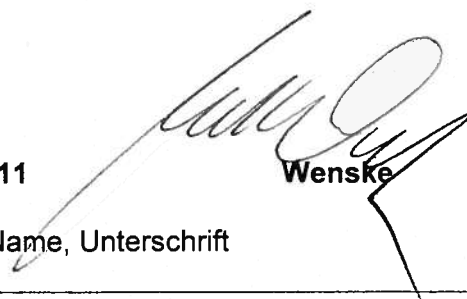


Busch

Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift des Dezernenten:

13.10.2011



Wenske

Datum, Name, Unterschrift

Bezeichnung des Budgets: 02.41

Kulturreferat

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Die Budgetvorgabe für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von -169.475,00 Euro wird voraussichtlich eingehalten.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

entfällt

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

entfällt

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

Schmidt-Apel

13.10.2011 Schmidt-Apel

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

Wenske

13.10.2011 Wenske

Bezeichnung des Budgets: 02.50 Sozialamt

(Kennziffer und Bezeichnung des Budgets)

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

In der Summe der unten näher beschriebenen Einzelpositionen sowie einiger kleinerer Positionen beträgt die aktuell kalkulierte Budgetverbesserung rund 85.000 €.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Für den Bereich der Leistungserbringung nach dem AsylbLG ergibt sich voraussichtlich eine erhebliche Verschlechterung gegenüber der Prognose. In der Folge eines Urteils des Bundessozialgerichts ergeben sich erhebliche Mehraufwendungen im Rahmen des § 2 AsylbLG, wonach die leistungsberechtigten Personen erhöhte Leistungen entsprechend dem SGB XII erhalten. Nach der aktuellen Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes sind auch Überprüfungen bereits abgewickelter Zeiträume möglich. Hieraus ergaben sich auch in 2011 noch erhebliche Nachzahlungsbeträge. Summarisch sind durch die einmaligen Zahlungen sowie die lfd. Leistungsgewährung voraussichtlich Mehrbelastungen von insg. ca. 138.000 € zu verzeichnen.

Im Bereich der Unterhaltsvorschussleistungen erhalten erziehende Elternteile für ihre Kinder deutlich höhere Leistungen als prognostiziert. Bei Kalkulation der Haushaltsmittel für das Budgetjahr 2011 wurde von einer weitgehenden Stagnation bzw. einer maximal moderaten Steigerung der Fallzahlen und Zahlbeträge nach dem UVG in 2011 ausgegangen. Bei einer wie prognostiziert nur geringfügig gestiegenen Fallzahl wurden jedoch die Zahlbeträge zum 01.01.2010 von 117,00 € um 16,00 € auf 133,00 € (0-6-jährige) bzw. von 158,00 € um 22,00 € auf 180,00 € (über 6-jährige) erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerung um 13,8 %, die in dieser Form bei der Mittelkalkulation nicht absehbar war. Es ergeben sich aus der aktuellen Prognose Mehraufwendungen für Leistungen des Unterhaltsvorschusses im Budgetjahr 2011 von ca. 25.000 €.

Ausgeglichen wurden die vg. Mehraufwendungen primär durch eine deutlich geringere Beteiligung der Stadt Bergkamen an den Nettoaufwendungen der Sozialhilfekosten (SGB XII) als prognostiziert. Diese Finanzierungsbeteiligung wurde mit 320.000 € veranschlagt, während die aktuell kalkulierte Beteiligung nur 80.000 € beträgt, was einer Verbesserung um 240.000 € entspricht. Dies resultiert aus dem Wegfall der Finanzierungsbeteiligung für Leistungen der ambulanten Hilfe zur Pflege ab dem 01.01.2011.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Es handelt sich hierbei um die Umsetzung vorwiegend gesetzlicher Vorgaben, deren Art und Umfang verbindlich vorgeschrieben sind, so dass von hier nur geringe Einflussmöglichkeiten zur Vermeidung bzw. Senkung des Zuschussbedarfs bestehen.

**Datum, Unterschrift der/des Budget-
verantwortlichen oder der Vertretung:**

17.10.2011 Vögeding

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:**

17.10.2011 Wenske

Bezeichnung des Budgets: 02.51

Jugendamt

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch ~~verminderte Erträge~~ oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch ~~höhere Erträge~~ oder ~~geringeren Aufwand~~) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung angeben!

Eine aktuelle Hochrechnung der Erträge und Aufwendungen ergibt eine Budgetüberschreitung in Höhe von ca. 2.010.000,-- €:

1.840.000 € Hilfen zur Erziehung
170.000 € Tagespflege

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?

Gründe für die Budgetüberschreitung in diesem Jahr sind erneut in den Bereichen „erzieherische Hilfen“ und „Tagespflege“ zu suchen.

Im Bereich „erzieherische Hilfen“ liegen die Gründe für die erneute Budgetüberschreitung in der weiterhin hohen Zahl von stationär untergebrachten Kinder und Jugendliche. Die Zahl schwankt in diesem Jahr zwischen 75 und 100 und liegt damit deutlich über den bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2010/11 erwarteten Fallzahlen, jedoch unter den Unterbringungszahlen von 2010.

Der weitere Ausbau der ambulanten Hilfen trägt ebenfalls zu dem deutlich höheren Aufwand bei. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hier eine Steigerung der betreuten Familien und damit auch der Kosten um fast 50%.

Insgesamt werden für das Haushaltsjahr 2011 zusätzliche Mittel in Höhe von 1.840.000 € benötigt.

Im Bereich „Tagespflege“ ist seit Anfang 2008 ein deutlicher Anstieg der Betreuungsfälle und -zeiten zu verzeichnen. Aufgrund der hohen Fallzahlen musste der Verein für „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ seinen Personaleinsatz weiter erhöhen. Dies führt zu einem zusätzlichen Aufwand in Höhe von ca. 170.000,-- €.

Nach heutigem Stand kann in diesem Jahr der Mehraufwand nicht durch steigende Erträge bei der Heranziehung der Eltern in den Bereichen Tagespflege und erzieherische Hilfen ausgeglichen werden.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Die Mehraufwendungen können nicht innerhalb des Budgets des Jugendamtes aufgefangen werden, so dass eine überplanmäßige Bereitstellung der Mittel notwendig wurde. Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 13.10.2011 bereits die Bereitstellung der Mittel beschlossen.

Weiterhin werden folgende Maßnahmen verfolgt:

- Umsetzung der Zielvereinbarung Wirtschaftliche Erziehungshilfe
- Rückführungen von untergebrachten Kindern

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

17.10.11 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

17.10.11 Wenske

Bezeichnung des Budgets: 03.20

Amt für Finanzen und Steuern

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Rechnerisch ergibt sich zurzeit eine Budgetverschlechterung in Höhe von **148 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

1. Der tatsächliche Bescheid des IT.NRW zur Krankenhausfinanzierung ergibt eine Verbesserung des Budgets in Höhe von 14 T€.
2. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Stromversorgung fallen um 70 T€ niedriger aus als eingeplant.
3. Die Bürgschaftsprovision der GSW verringert sich aufgrund sinkendem Bürgschaftsvolumen um 18 T€.
4. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Gasversorgung fallen um 28 T€ niedriger aus als eingeplant.
5. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Wasserversorgung fallen um 50 T€ niedriger aus als eingeplant.
6. Der tatsächliche Abrechnungsbetrag der VKU für die Verlustabdeckung ergibt eine Verbesserung des Budgets in Höhe von 4 T€.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

-

Datum, Unterschrift der/des Budget-
verantwortlichen oder der Vertretung:

13.10.2011, Marquardt

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:

13.10.2011, Mecklenbrauck

Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 03.20
Januar - September 2011

(wesentliche Abweichungen)

Buchungsstelle	Bezeichnung	+ Budgetverbesserung - Budgetverschlechterung
		T€
07.41.01.5391	Krankenhausfinanzierung	+14
11.53.02.4511	Konzessionsabgaben Strom	-70
11.53.02.4563	Bürgerschaftsprovision GSW	-18
11.53.03.4511	Konzessionsabgaben Gas	-28
11.53.05.4511	Konzessionsabgaben Wasser	-50
12.54.03.5317	Verlustabdeckung VKU	+4
		-148

Bezeichnung des Budgets: 03.23

Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass das Budget eingehalten wird. Hierbei bilden die Erträge aus Verwaltungskostenbeiträgen sowie aktivierten Eigenleistungen stets eine nicht zu kalkulierende Größe, da die tatsächliche Höhe erst im nächsten Haushaltsjahr festgestellt wird.

Unter der Voraussetzung, dass die Haushaltsansätze realisiert werden, ergeben sich derzeit Mehrerträge in Höhe von ca. 18.000,00 €.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

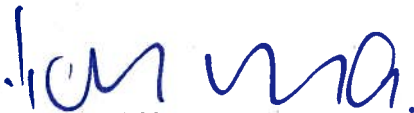
- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?

Die Abweichungen führen zu einer Budgetunterschreitung, bedingt durch nicht geplante Mehrerträge. Diese werden jedoch für Durchführung zwingend notwendiger Reparaturen bei der Baulichen Unterhaltung von Gebäuden benötigt.

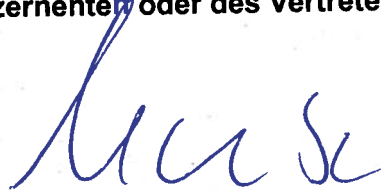
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


12.10.2011 Heermann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


12.10.2011 Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 03.40

Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport

(Kennziffer und Bezeichnung des Budgets)

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Für die alle drei Sachgebiete des StA 40 wird es zu keinen Budgetunterschreitungen kommen.

Mehraufwendungen wird es im Bereich der Offenen Ganztagschule und im Bereich der Umlage im Kreis Unna (Regenbogenschule) geben. Zur OGGS kann zurzeit keine abschließende Aussage getroffen werden. Die Spitzabrechnungen der Träger für das Schuljahr 2010/2011 liegen noch nicht vollzählig vor. Die grob kalkulierten Mehraufwendungen werden rund 50.000,00 € betragen. Im Bereich der Kreisumlage beläuft sich die Budgetverschlechterung auf rund 38.000,00 €.

Das Sachgebiet 52 wird weder eine Budgetverbesserung und eine Budgetverschlechterung haben. Im Bereich der Volkshochschule kommt es zu leichten Budgetverbesserungen, die intern zum Ausgleich der Budgetverschlechterungen im Sachgebiet Schule benötigt werden.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Der Kreis Unna hat per Bescheid für die Finanzierung der Schule E (Regenbogenschule) ca. 38.000,00 € mehr angefordert als noch 2010. Eine Steigerung in dieser Höhe ist nicht kalkuliert worden.

Die Aufwendungen für die Offenen Ganztags-Grundschulen steigen seit Jahren kontinuierlich. Grund ist neben einer Steigerung der Schülerzahl auch der Anstieg der Personalkosten. Die Erhöhung der Landeszuwendung reicht insgesamt nicht aus diesen Mehraufwand auszugleichen.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Die Haushaltsansätze werden laufend beobachtet. Eine konkrete Aussage wird voraussichtlich nach den Herbstferien getroffen werden können. Hier liegt auch der Stichtag für die Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern zur Offenen Ganztagschule beim Land.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


17.10.2011, Kray

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


17.10.2011, Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 4.60

Bauberatung und Bauordnung

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Die Vorgaben des Budgets werden voraussichtlich eingehalten.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- ~~— Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?~~
- ~~— Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?~~
- ~~— Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?~~

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Maßnahmen zu einer eventuellen Verbesserung sind nicht möglich.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

13.10.2011, Stahlberg

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

13.10.2011, Dr.-Ing. Peters

Bezeichnung des Budgets: 04.61

Amt für Planung Tiefbau und Umwelt

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Eine Aussage über die Höhe der Budgetentwicklung bis zum Ende des Jahres ist noch nicht möglich. Erste Maßnahmen wie z. B. der Austausch der stromverbrauchsintensiven Langfeldleuchten durch sparsamere Leuchtentypen sind bereits angelaufen. Die Gespräche mit der GSW zum Thema „Straßenbeleuchtung“ dauern noch an. Ziel ist, gemeinsam und einvernehmlich Vorschläge zu unterbreiten, um die hohen Betriebs- und Unterhaltungskosten und die Stromkosten zu senken.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

Die Budgetüberschreitung kann ggf. durch Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen, z. B. Erhöhung der Anzahl der Straßenbeleuchtungseinrichtungen, Mehrkosten durch Strompreiserhöhungen und evtl. Preisangleichung, erhöhter Unterhaltungsaufwand entstehen.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Einsparungspotentiale sind bei der Straßenbeleuchtung nur gemeinsam mit den Gemeinschafts-Stadtwerken zu entwickeln. Bisher ist durch Einsparungen bei den Aufwendungen an anderer Stelle die drohende Budgetüberschreitung ausgeglichen worden und damit Budgetverantwortung gezeigt worden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


14.10.2011 Boden

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


14.10.2011 Dr.-Ing. Peters

Bezeichnung des Budgets: 04.68

Leistungen des Baubetriebshofes

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* ~~oder Verbesserung*~~ angeben!

Im Bereich der Erträge sind die erbrachten Leistungen für die Stadt (Innerer Aufwand) sowie an die Eigenbetriebe für den Zeitraum Juli bis September 2011 noch nicht abgerechnet worden.

Wie bereits im letzten Budgetbericht erläutert, ist absehbar, dass der Ansatz der Buchungsstelle 01.11.18.4484 (Erstattung SEB) von 90.000 € nicht erreicht wird.

Bei den Aufwänden werden die zur Verfügung stehenden Mittel vermutlich nicht ausreichen.

Aufgrund der verminderten Erträge sowie der höheren Aufwänden wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung von rd. 60.000 € gerechnet.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

Die Budgetabweichungen führen zu einer offenen Budgetüberschreitung. Die Gründe hierfür sind der Rückgang der Beauftragung seitens des SEB, Beseitigung von Frostschäden aus den letzten Jahren, Überarbeitung von Grünanlagen sowie der Abbau von Pflegestaus, die sich durch die „Kostenübernahme“ der Ersatzpflanzung an den Kreisverkehren mit Lichtstehlen in 2010 ergeben haben.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Seitens des Baubetriebshofes können keine Maßnahmen durchgeführt werden um die Verschlechterung zu verhindern. Zum Einen hat der BBH keinen Einfluss darauf, wie der SEB als Auftraggeber entscheidet, zum Anderen müssen Leistungen aufgrund der bestehenden Verkehrssicherungspflicht erbracht werden. Es wird versucht, die Deckung im Budget bzw. im Dezernat IV herbeizuführen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



04.10.2011, Polplatz

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



04.10.2011, Dr.-Ing. Peters

Bezeichnung des Budgets: 09.20

Amt für Finanzen und Steuern

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Rechnerisch ergibt sich zurzeit eine Budgetverbesserung in Höhe von **3.184 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
 - Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
 - Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?
-
1. Aufgrund einer Rückzahlungsverpflichtung für Vorjahre an die RAG werden sich bei der Grundsteuer B voraussichtlich Mindererträge in Höhe von 334 T€ zum Jahresende ergeben.
 2. Die Gewerbesteuererträge für das Jahr 2011 verlaufen voraussichtlich planmäßig. Es ergeben sich jedoch Nachzahlungen aus Vorjahren in Höhe von 2.302 T€. Nur bedingt durch diese Nachzahlungen ergibt sich eine Verbesserung in o.g. Höhe.
 3. Unter Zugrundelegung der Regionalisierung der Mai-Steuerschätzung ergeben sich beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer voraussichtliche Mehrerträge in Höhe von 54 T€.
 4. Aufgrund der tatsächlich durchgeführten Veranlagungen werden sich bei der Vergnügungssteuer bis zum Jahresende voraussichtliche Mehrerträge in Höhe von 32 T€ ergeben.
 5. Nach dem Abrechnungsbescheid des Landes NRW ergeben sich bei den Leistungen aus dem Familienleistungsausgleich Mehrerträge in Höhe von 31 T€.
 6. Die Schlüsselzuweisungen des Landes NRW erhöhen sich aufgrund des endgültigen Bescheides um 371 T€.
 7. Die tatsächliche Höhe der Schul-, Bildungs- und Sportpauschale fällt lt. Bescheid um 15 T€ geringer aus.

8. Die Gewinnanteile aus Beteiligungen fallen aufgrund der höheren Dividende der UKBS um 13 T€ höher aus.
9. Aufgrund höherer Gewerbesteuererträge ergibt sich eine Erhöhung der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 360 T€. Der Betrag teilt sich in 180 T€ Gewerbesteuerumlage und 180 T€ Fonds Deutsche Einheit.
10. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 21.12.2010 beschlossen, die Kreisumlage auf einen Hebesatz von 50,66 v. H. festzusetzen. Gegenüber dem Planansatz ergeben sich Haushaltsverbesserungen in Höhe von 1.158 T€.
11. Die tatsächlichen Aufwendungen aus Forderungsabgängen führen zu einer Verschlechterung in Höhe von 68 T€.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

-

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

13.10.2011, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

13.10.2011, Mecklenbrauck

Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 09.20
Januar - September 2011

(wesentliche Abweichungen)

Buchungsstelle	Bezeichnung	+ Budgetverbesserung - Budgetverschlechterung
		T€
16.61.01.4012	Grundsteuer B	-334
16.61.01.4013	Gewerbesteuer	+2.302
16.61.01.4022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+54
16.61.01.4031	Vergnügungssteuer	+32
16.61.01.4051	Leistungen nach dem Familienleistungsgesetz	+31
16.61.01.4111	Schlüsselzuweisungen	+371
16.61.01.4583	Schul-, Bildungs- und Sportpauschale	-15
16.61.01.4651	Gewinnanteile aus Beteiligungen	+13
16.61.01.5341	Gewerbesteuerumlage	-180
16.61.01.5371	Gewerbesteuerumlage "Fonds Deutsche Einheit"	-180
16.61.01.5372	Kreisumlage	+1.158
16.61.01.5731	Aufwendungen aus Forderungsabgängen	-68
		+3.184